

Löschen mit Wasser ist nicht in jedem Fall hilfreich

Freiwillige Feuerwehr Mahlow hatte die Idee, noch rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest einen Brandschutztag anzubieten



Tim aus Miersdorf zauderte nicht lange beim Löschen, was allerdings mit viel Rauch verbunden war. FOTO: A.V.FOURNIER

ANDREA VON FOURNIER

MAHLOW ■ Besucher des ersten Brandschutztages der Mahlower Feuerwehr wissen es jetzt genau: Auf keinen Fall Wasser zum Löschen nehmen, wenn sich das Frittierfett im Topf entzündet hat! Das Ergebnis einer solchen Kurzschlussreaktion führten die Kameraden auf dem Freigelände in Mahlow vor: Explosionsartig entwickelt sich Wasserdampf, der, mit den heißen Fettpartikeln vermischt, blitzartig vom Boden des Topfes nach oben strebt.

Besser ist in diesem Fall, so lautet der Rat der Feuerwehr, den Deckel von der Seite auf den Topf schieben und das Ganze zum Abkühlen vom Herd nehmen. Praktische Beispiel gab es noch mehr – die

Vorsorge beim Umgang mit brennbarem Material stand bei diesem Brandschutztag ganz oben. Einige Male hielt am Sonnabend Guido Karl, der Brandschutzbeauftragte, seinen Vortrag, schilderte Gefahren im Alltag, belegte sie mit Beispielen und Zahlen, machte den Sinn von Rauchmeldern deutlich.

Der Feuerwehrmann hatte die Idee, solch eine Veranstaltung noch vor dem Weihnachtsfest zu organisieren. Der Förderverein der Feuerwehr nahm sie erfreut auf und setzte sie um. Die Mitstreiter um Vorsitzende Monika Langner sorgten für das leibliche Wohl, organisierten die Höhepunkte und die Quizpreise. Jugendwart Eckhard Köppe, der mit mehr als der Hälfte seines 19-köpfigen Teams vor Ort

war, zeigte sich begeistert: „Ich war überrascht, wie gut dieser Tag angenommen wurde. Beim ersten Mal hatten wir ja noch keine rechten Vorstellungen über die Resonanz, doch es lief alles zu unserer vollsten Zufriedenheit.“

Und da inzwischen drei seiner Jugendlichen zu den „richtigen“ Kameraden aufgerückt sind, warb er hier und da um Nachwuchs, und zwar bei den ab zehnjährigen Feuerwehrinteressierten. Die meisten Besucher kamen mit Kindern zum Brandschutztag in die Beethovenstraße. Noch ziemlich klein saßen sie im Feuerwehrauto, gern auch mit Papa, und fragten Michael Sommer ein Loch in den Bauch. Der Ablauf von Einsätzen interessierte die Gäste. Sie erfuhren, dass es für Helfer gefährlich werden

kann, wenn an der Ausrüstung gespart wird. Die Bastelecke war gut besucht, viele Kinder beteiligten sich am Quiz, das auch Eltern beschäftigte.

Großen Spaß hatten große wie Kleine beim Ausprobieren eines Feuerlöschers. Eigens dafür hatte der Veranstalter einen mit Wasser wieder befüllbaren Löscher besorgt. Tim Rappsilber ergriff ihn ganz mutig, als es galt, einen Brand in einem Eimer zu bekämpfen. „Ich hab' schon mal gelöscht, aber mit 'nem Schlauch“, so der sechsjährige Steppke. Er ist Mitglied der Kids-Feuerwehr Miersdorf bei Zeuthen. Seine Mutter hatte durch Freunde von Mahlow gehört. Da sie auch eine aktive Kameradin ist, wollte sie mit dem Sohn schauen, was andere Feuerwehren so bieten.